



GOOD
TEXTILES
STICHTING

CLEAN AND GREEN VILLAGE

JANUAR 2020

FÖRDERPROJEKT

Startpunkt	3
------------	---

DIE HERAUSFORDERUNG

Plastikmüll in den ländlichen Regionen Indiens	3
--	---

GEMEINSAM IN EINE SAUBERE ZUKUNFT

1.0 Beteiligungsmodell mit Weitblick	5
1.1 Verantwortlichkeiten	6
1.2 In Kreisläufen gedacht	6
1.3 Vor-Bildlich	8
1.4 Saubere Schulen	9
1.5 Im Schulgarten	9
1.4 Wertvolle Wasserquelle	10
1.5 Lichtblicke	13

AKTIV FÜR DIE ZUKUNFT

Unterstützer sind herzlich Willkommen	14
---------------------------------------	----

Förderprojekt für eine lebenswerte Um-Welt

Aalten, Januar 2020

Dibella hat das einzigartige Pilotprojekt „Clean and Green Village“ in Indien initiiert. Dieses setzt sich für Abfall-Recyclingkonzepte und eine saubere Natur in den Anbaugebieten der Bio-Baumwolle

ein. An der über die GoodTextiles Stiftung (GTF) ausgeführten Initiative können sich Unternehmen beteiligen, die sich in den ländlichen Gebieten Indiens für Umwelt-Bildung engagieren wollen.



DIE HERAUSFORDERUNG

Während der Dibella-Unternehmerreise im Winter 2018 zu den Ursprüngen unserer Bio-Baumwolle fielen uns Berge von zerrissenen Plastiktüten, eingedrückten Einwegflaschen und zerfetzten Kunststofffolien auf. In der Regenzeit sammelt sich darin Wasser – eine Brutstätte für Insekten, die schwere Krankheiten wie Malaria übertragen können. Darüber hinaus werden die Abfälle teilweise unter beißender Rauchentwicklung verbrannt oder durch heftige Monsunregen weggespült. Jede dieser Methoden ist schädlich für Mensch und



Umwelt, weshalb wir über die GoodTextiles Stiftung das Förderprojekt „Clean and Green Village“ ins Leben gerufen haben.

GEMEINSAM IN EINE SAUBERE ZUKUNFT

Das erste Projekt dieser Art ist in den Distrikten Adilabad und Asifabad gestartet, wo Experten der Chetna-Kooperative ganze Dorfgemeinschaften schulen und die Bewusstseinsbildung für eine saubere Umwelt fördern.



Die Dorfbewohner sind von dem Projekt begeistert und machen sich mit großem Enthusiasmus an die Arbeit.



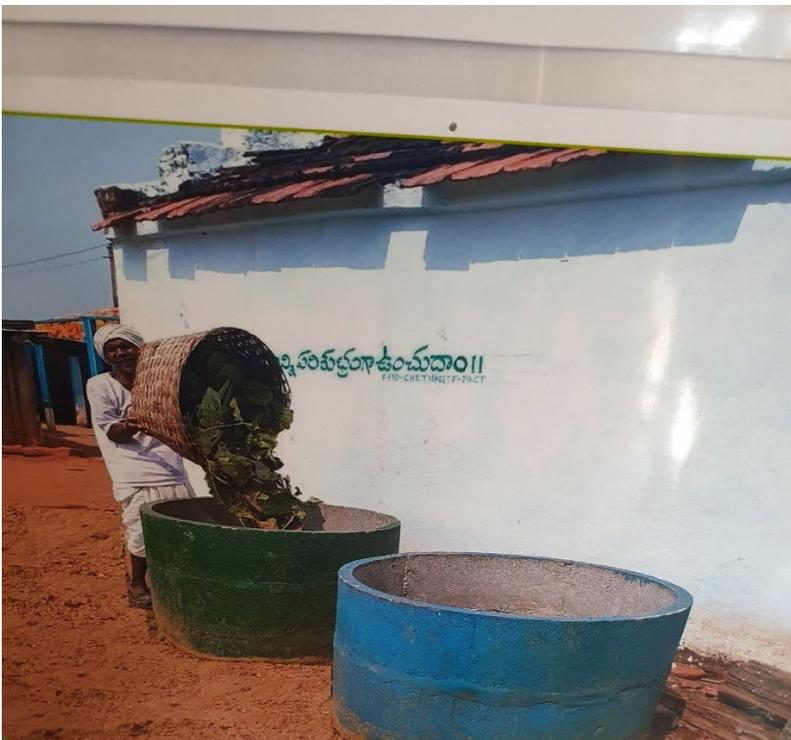


1.0 BETEILIGUNGSMODELL MIT WEITBLICK

Nach den ersten Schulungen durch Chetna setzen sich insbesondere Kinder und Jugendliche mit besonderem Elan für eine saubere, lebenswerte Umwelt in ihrem Dorf ein.



In den Dörfern werden mehrere Sammelstellen eingerichtet, die aus gemauerten Behältnissen bestehen. Getrennt wird der Abfall nach kompostierbaren Grünabfällen „Wet Waste“ und recycelbaren Plastikabfällen „Dry Waste“. Dass die Sammelstellen sehr unterschiedlich ausfallen, erstaunt uns nicht. Zeugt es doch eher von der Tatsache, dass die Bewohner aktuell mit den in ihrem Dorf verfügbaren und bezahlbaren Materialien arbeiten (müssen).



Eines ist jedoch Dorfübergreifend geregelt: Die für den „Wet Waste“ verantwortliche Dorfgruppe organisiert nun gemeinschaftlich das Kompostieren des kostbaren Grüns. Die Bewohner sind begeistert: Früher wurden die von jedem Farmer einzeln, teilweise notdürftig zusammengefügten Grünabfälle, häufig vom Wind in sämtliche Himmelsrichtungen verweht oder von starken Regenfällen über sandige Wege durch das Dorf gespült und mit herumliegenden Plastik vermischt. Das ist nun Dank der Sammelbehälter nicht mehr der Fall. Jetzt organisiert die verantwortliche Farmergruppe die Kompostierung. Der so entstandene natürliche Dünger steht wiederum allen Dorfbewohnern zur Verfügung.

Die Abholung des „Dry Waste“, also des gesammelten Plastikmaterials, und dessen Recycling werden aktuell von Chetna organisiert. Die Erlöse kommen den Dörfern zugute.

1.3 „VOR-BILDICH“



Unser „Clean and Green Village“ Projekt ist ein ehrgeiziges Projekt, dessen sind wir uns bewusst. Die Begeisterungsfähigkeit der Dorfkinder macht uns großen Mut und ist uns Ansporn, das Projekt weiter voranzutragen. Unser Ziel ist es zudem in den von der GTF geförderten Schulen geeignete Recycling Strukturen aufzubauen, wie etwa nach dem hier gezeigten Vorbild. Das Projekt „Clean and Green Village“ finanziert sich durch Spendengelder und der Unterstützung von Umweltorganisationen und wir hoffen auf weitere Sponsoren, die die gute Sache finanziell unterstützen möchten.



1.4 SAUBERE SCHULEN

Auf Anregung von Eltern und Schulkindern wird das Projekt um den Aspekt „staubfreies Klassenzimmer“ ergänzt. Wer eine Unterrichtsstunde in einer indischen Dorfschule erlebt hat, weiß das



dies ein ambitioniertes Ziel ist. Denn Sand und Staub werden durch die offenen Fenster (auf Glasscheiben wird hier verzichtet) kontinuierlich in die Räume geweht. Mit neu anzuschaffenden Kehrblechen, Besen sowie kleinen Mülleimern wollen die Schüler ihren Klassenraum täglich sauber halten und so für eine gute Lernumgebung sorgen.

1.5 IM SCHULGARTEN



Nach dem Vorbild der Rasimetta Schule in Telangana (Adilabad) besteht der Wunsch in jeder (!) Schule einen Gemüsegarten anzulegen. Hier lernen und erleben die Schüler die Grundlagen des ökologischen Gemüseanbaus. Zeitgleich ist eine gesunde Verpflegung aller Schüler gesichert. Denn die meisten Kinder erhalten ihr Mittagessen aus der Schulküche.



1.6 WERTVOLLE WASSERQUELLE



In den entlegenen Dorfregionen ist das kühle Nass ein wertvolles Gut. Wasser für den täglichen Bedarf, wie bspw. zum Trinken und Kochen wird dem zentralen Dorfbrunnen entnommen. Da die Hütten nicht über eigene Duscheinrichtungen verfügen, wird der Brunnenplatz auch zur Körperhygiene genutzt. Das benutzte Wasser floss bislang Rinnsal artig über Bodenfurchen unkontrolliert durch die Dörfer. Nach und nach werden nun Auffangbecken rund um die Dorfbrunnen gemauert, in denen das Wasser nach und nach in den Boden einsickert und dem natürlichen Wasserkreislauf wieder zu geführt wird.

Das Foto links zeigt das als vorbildlich geltende Dorf Lebed, das schon seit dem Jahr 2007 Bio Fairtrade Baumwolle anbaut. Die Aufnahme entstand im Dezember 2018.

Im Zuge des Förderprojekts können andere Dörfer nun nachziehen. „Einfach und effektiv“, so lautet die Devise. Denn auch hier müssen die Dorfgemeinschaften oftmals mit einfachsten Mitteln auskommen.



Die Themen Wasser und Hygiene finden ihren Weg auch in den Schulunterricht. Das mühselig per Hand aus dem Schulbrunnen gepumpte Wasser läuft oftmals nach, da die Regulierung per Handpumpe nicht gezielt gesteuert werden kann. Daher werden dort wo es (finanziell) schon möglich ist Wasserhähne installiert. Weitere sollen nach dem Vorbild unten folgen (Aufnahmen u.a. an der Seva Ashram Schule in Madingpadar, Indien im Dezember 2018)



1.7 LICHTBLICKE

Nach Einbruch der Dämmerung ist es für die Dorfbewohner kaum möglich sich mit frischem Wasser aus dem Brunnen zu versorgen oder sich im Freien gefahrlos zu bewegen. Nur der Mondschein lotst die Menschen über Stock und Stein auf den Dorfwegen. Die Freude über eine neu angeschaffte Solar Straßenlampe ist daher umso größer. Doch noch steht die Lampe wörtlich „allein auf weiter Flur“. Weitere sollen mithilfe von Fördergeldern installiert werden. Wer für weitere Lichtblicke sorgen möchte, kann das Projekt mit Spendengeldern unterstützen.



AKTIV FÜR DIE ZUKUNFT

Durch das gemeinschaftliche Engagement des Projekts „Clean and Green Village“ entsteht in den Bio Baumwollanbaugebieten eine lebenswerte, müllfreie Landschaft. Außerdem werden Bildungsinitiativen für die Farmer und deren Familien in der Region gezielt gefördert und damit langfristig ein neues Bewusstsein im weitsichtigen Umgang mit Ressourcen geschaffen werden. Die aktive Einbindung der Farmer ist eine wichtige Basis: Jeder einzelne erfüllt seine Aufgabe im Rahmen des Projekts. Hier einige Impressionen aus der Startphase.





Das Projekt „Clean and Green Village“ finanziert sich durch Spendengelder und der Unterstützung von Umweltorganisationen. Wer es unterstützen möchte, kann es mit einer Spende an die GoodTextiles Stiftung fördern:

Spendenkonto GoodTextiles Stiftung:
Volksbank Bocholt eG
IBAN DE39 4286 0003 0274 7722 00
SWIFT-BIC: GENODEM1BOH

Herzlichen Dank für Ihre Spende und Unterstützung.

Sie haben Fragen zum Projekt? Wir freuen uns über Ihre Nachricht.



GoodTextiles Stichting
Hamelandroute 90
NL-7121 JC Aalten

Tel.: +31 (0)543 479286
Mail: info@goodtextiles.org
Web: www.goodtextiles.org